

Investitionsprojekt Boxmaker

Eine Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestition

Student



Roman Böhi

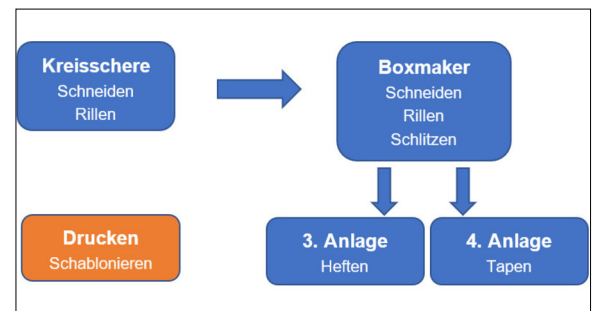
Ausgangslage: Die Firma WellPack AG produziert diverse Verpackungen in kleineren Stückzahlen. Sie ist bei ihrem grossen Produktangebot auf versatile Maschinen sowie möglichst kurze Rüstzeiten angewiesen. Ihre Produktion umfasst die beiden Abteilungen Plotterbereich und Boxmaker. Im Plotterbereich werden konstruktive Verpackungen erstellt, welche beinahe immer individuell auf die Kunden zugeschnitten sind und aus verschiedensten Materialien bestehen. Auf dem Boxmaker hingegen wird lediglich Wellpappe verarbeitet, welche zu Kartonschachteln geformt wird. Während im Plotterbereich in der nahen Vergangenheit hohe Investitionen getätigt wurden und ein moderner Maschinenpark vorhanden ist, kam der Betrieb im Boxmaker Bereich in seine Jahre. In diesem Bereich besteht die Gefahr, mittelfristig nicht mehr konkurrenzfähig zu sein. Um dem entgegenzuwirken, zieht die Firma den Kauf des neuen Boxmaker von Kolbus in Betracht. Bei der Anschaffung dieser Maschine handelt es sich um eine Mischform von Ersatzinvestition, Erweiterungsinvestition, sowie Rationalisierungsinvestition. Es soll somit nicht nur die alte Maschine ersetzt werden. WellPack möchte mit dieser Investition auch neue und verbesserte Produkte herstellen können und sogar neue Märkte erschliessen. Die Effizienzsteigerung bei der Herstellung ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Mit der Anschaffung dieser Maschine ist das übergeordnete Ziel der Firma, den eigenen Marktanteil zu erhöhen.

Vorgehen: Das Investitionsprojekt startete mit dem Verstehen des momentanen Fertigungsprozesses und einer SWOT-Analyse. Anschliessend wurden in einer Marktanalyse einerseits die Produktionsdaten ausgewertet und andererseits die Kunden in ihre Gruppen und Beziehungen mit allen Player entlang der Wertschöpfungskette eingeteilt. Dabei galt es auch, die Ziele im Bereich Nachhaltigkeit seitens Regulatoren nicht zu vernachlässigen. In der Kundenanalyse wurde eine Gruppe von Kunden in Form einer qualitativen Analyse befragt, um die Trends in der Verpackungsindustrie zu erreichen. Mit der sogenannten "Trendlandkarte" wurden anschliessend der Impact einer Beschaffung beurteilt und verschiedene Maschinenkonfigurationen miteinander verglichen.

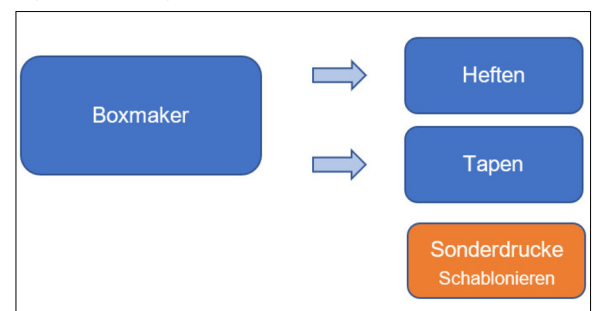
Ergebnis: In der Markt- und Kundenanalyse sind mehrere klare Trends gefunden worden. Es werden vermehrt kleine Stückzahlen gefordert und die Kunden möchten ein möglichst kleines Lager bis hin zu Just-in-time Lieferungen. Auch das umweltfreundliche Verpacken ist nicht zu vernachlässigen, was von den Kunden der Kunden gefordert und oft auch als Marketing genutzt wird. Der Preis der Verpackungen wird aber immer ein übergeordnetes Kriterium bleiben, denn für eine Verpackung bezahlt grundsätzlich niemand. Das Vorhaben der WellPack ist bei diesen Trends

zielführend, die Ziele können erreicht werden. Mit einer für die WellPack optimalen Konfiguration können hohe Effizienzsteigerungen erreicht und unnötige Prozesse minimiert werden. Durch die neu verfügbare Technologie des Digitaldrucks, sowie der guten Abdeckung der Trends ist eine Markterweiterung zu erwarten. Der WellPack AG wird empfohlen, die Anlage in einer flexiblen Konfiguration zu beschaffen, denn die Ziele der Rationalisierung und Erweiterung werden erfüllt und die Trends in einem hohen Grad abgedeckt.

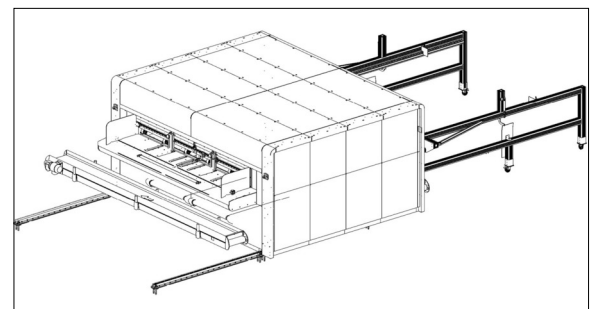
Bisheriger Prozess der Herstellung einer Box aus Wellpappe. Das Drucken wurde manuell durchgeführt.
Eigene Darstellung



Neuer Prozess der Herstellung einer Box aus Wellpappe. Das Heften und Tappen ist nur noch optional.
Eigene Darstellung



Skizze des neuen Boxmaker der Marke Kolbus. Er ist modular aufgebaut und kann somit nahezu beliebig konfiguriert werden.
KOLBUS GmbH & Co. KG



Referent

Prof. Dr. Christian Bodmer

Themengebiet

Business Engineering

Projektpartner

WellPack AG,
Einsiedeln, Schwyz